

# Strafrecht Allgemeiner Teil: Strafrecht AT

Rengier

13. Auflage 2021  
ISBN 978-3-406-77123-1  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis ..... XXIII

## 1. Kapitel. Strafrechtliche Grundlagen

§ 1. Einführung .....	1
I. Strukturen des Allgemeinen Teils .....	1
II. Insbesondere die Lehre von der Straftat .....	1
III. Insbesondere die Rechtsfolgen der Straftat .....	2
IV. Zur Benutzung des Lehrbuchs .....	2
§ 2. Einführung in das Strafrecht .....	4
I. Das materielle Strafrecht des StGB .....	4
II. Materielles Strafrecht außerhalb des StGB .....	6
III. Das formelle Strafrecht (Strafprozessrecht) .....	6
IV. Ordnungswidrigkeitenrecht .....	7
V. Weitere Gebiete des Strafrechts .....	7
VI. Pflichtfachstoff und Schwerpunktbereiche .....	8
§ 3. Aufgabe des Strafrechts und Strafzwecke (Straftheorien) .....	8
I. Aufgabe des Strafrechts .....	8
1. Rechtsgüterschutz .....	8
2. Das Strafrecht als ultima ratio .....	9
II. Strafzwecke (Straftheorien) .....	10
1. Absolute Straftheorien .....	10
2. Relative Straftheorien .....	11
3. Vereinigungstheorien .....	12
§ 4. Gesetzlichkeitsprinzip (Garantiefunktion des Strafgesetzes) .....	14
I. Grundlagen .....	14
II. Schutzbereich .....	15
III. Die vier Einzelprinzipien .....	16
1. Grundlagen .....	16
2. Verbot von (belastendem) Gewohnheitsrecht .....	16
3. Rückwirkungsverbot .....	17
4. Verbot unbestimmter Strafgesetze (Bestimmtheitsgebot) .....	20
5. Analogieverbot .....	22
§ 5. Methoden der Auslegung .....	23
I. Grundlagen .....	23
II. Die vier klassischen Auslegungsmethoden .....	24
1. Die grammatische oder Wortlautauslegung .....	24

2. Die historische Auslegung .....	25
3. Die systematische Auslegung .....	26
4. Die teleologische Auslegung .....	26
5. Beispiele .....	27
6. Zur Rangfolge der Auslegungsmethoden .....	28
III. Ergänzende methodische Aspekte .....	29
1. Die verfassungskonforme Auslegung .....	29
2. Die unionsrechtskonforme Auslegung .....	29
3. Die teleologische Reduktion .....	30
4. Erst-Recht-Schluss .....	30
§ 6. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts (§§ 3–7, 9) .....	31
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	31
II. Die §§ 3–7, 9 als Anknüpfungspunkt .....	33
1. Grundlagen .....	33
2. Territorialitätsprinzip .....	33
3. Sonstige Prinzipien .....	37
4. Exterritorialität .....	39
III. Schutzbereich der deutschen Straftatbestände .....	39
§ 7. Handlungslehren und Handlungsbegriff .....	41
I. Grundlagen .....	41
II. Nicht-Handlungen .....	42
§ 8. Aufbau und Inhalt der Tatbestände .....	45
I. Zum Begriff des Tatbestandes .....	45
II. Inhalt des objektiven Tatbestandes .....	45
III. Inhalt des subjektiven Tatbestandes .....	48
IV. Sonstiges .....	48
§ 9. Einteilung der Delikte in Verbrechen und Vergehen .....	49
I. Grundlagen .....	49
II. Bedeutung des § 12 I und II .....	49
III. Bedeutung des § 12 III .....	50
§ 10. Einteilung der Delikte nach Deliktstypen .....	51
I. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte .....	51
1. Erfolgsdelikte .....	51
2. Tätigkeitsdelikte .....	52
II. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte .....	52
1. Verletzungsdelikte .....	52
2. Konkrete Gefährdungsdelikte .....	52
3. Abstrakte Gefährdungsdelikte .....	53
4. Potentielle Gefährdungsdelikte .....	54
III. Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	54
IV. Dauer- und Zustandsdelikte .....	55

1. Dauerdelikte .....	55
2. Zustandsdelikte .....	55
V. Allgemein-, Sonder- und eigenhändige Delikte .....	56
1. Allgemeindelikte .....	56
2. Sonderdelikte .....	56
3. Eigenhändige Delikte .....	57
VI. Sonstiges .....	57
<b>2. Kapitel. Einführung in die strafrechtliche Fallbearbeitung</b>	
§ 11. Methodik der Fallbearbeitung .....	58
I. Grundlagen .....	58
II. Formale Hinweise zur genauen Zitierweise .....	61
III. Zum Gutachten- und Urteilsstil .....	61
IV. Vertiefung .....	62
1. Definitionen und Streitfragen .....	62
2. Musterlösung eines kurzen Klausurfalles .....	63
3. Ergänzende Hinweise .....	66
V. Sonstiges .....	67
§ 12. Aufbauschema zum vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikt .	68
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	68
II. Ergänzende Hinweise zum Aufbauschema .....	70
<b>3. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Tatbestandsmäßigkeit</b>	
§ 13. Objektiver Tatbestand: Kausalität und objektive Zurechnung .....	74
I. Grundlagen .....	74
II. Kausalitätstheorien .....	75
1. Äquivalenz- oder Bedingungstheorie .....	75
2. Andere Kausalitätstheorien .....	76
III. Kausalitätsprobleme .....	78
1. Hypothetische Ersatz- und Reserveursachen .....	78
2. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs .....	79
3. Fortwirkende Kausalität .....	80
4. Alternative Kausalität .....	80
5. Kumulative Kausalität .....	82
6. Kausalität bei Gremienentscheidungen .....	82
IV. Objektive Zurechnung: Grundlagen und Aufbaufragen .....	83
1. Grundlagen .....	83
2. Grundformel, Leitlinien und Aufbaufragen .....	86
V. Objektive Zurechnung: Schaffung einer rechtlich missbilligten Gefahr .....	88
1. Erlaubtes Risiko .....	88
2. Risikoverringerung .....	89

VI. Objektive Zurechnung: Realisierung der Gefahr im Erfolg	90
1. Grundlagen	90
2. Objektive Voraussehbarkeit des Kausalverlaufs und Erfolgseintritts	91
3. Schutzzweckzusammenhang	94
4. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen: Verantwortungsbereich des Opfers	95
5. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen: Insbesondere Verantwortungsbereich Dritter	98
§ 14. Subjektiver Tatbestand: Der Vorsatz	101
I. Grundlagen	101
II. Begriff des Vorsatzes und Vorsatzformen	102
1. Begriff	102
2. Vorsatzformen	102
III. Abgrenzung zwischen Eventualvorsatz und bewusster Fahrlässigkeit	105
1. Grundlagen	105
2. Abgrenzungstheorien	106
3. Fallbearbeitung	110
4. Speziell zum Gefährdungsvorsatz	111
IV. Gegenstand des Vorsatzes	113
V. Zum Wissenselement	114
VI. Dolus cumulativus und dolus alternativus	115
1. Dolus cumulativus	115
2. Dolus alternativus	116
VII. Zeitpunkt des Vorsatzes	117
§ 15. Der Tatbestandsirrtum und seine Grenzen	119
I. Grundlagen	120
1. Tatsachenirrtum	120
2. Subsumtionsirrtum	121
II. Sonderfälle	123
1. Irrtum über den Kausalverlauf	123
2. Error in persona vel obiecto	126
3. Aberratio ictus	127
4. Grenzfälle	129
5. Die dolus generalis-Fälle	132
6. Irrtum über Tatbestandsvarianten	135
§ 16. Besondere subjektive Tatbestandsmerkmale	137
I. Grundlagen	137
II. Zur Vorsatzform bei Absichtsmerkmalen	137
III. Sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale	139

#### 4. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Rechtswidrigkeit

§ 17. Allgemeine Fragen .....	140
I. Grundlagen .....	140
II. Überblick über die Rechtfertigungsgründe .....	140
III. Konkurrierende Rechtfertigungsgründe in der Fallbearbeitung .....	141
IV. Strukturen der Rechtfertigungsgründe .....	142
V. Inhalt des subjektiven Rechtfertigungselements .....	143
VI. Handeln in Unkenntnis der Rechtfertigungssituation .....	143
VII. Teilrechtfertigung .....	145
§ 18. Notwehr .....	146
I. Grundlagen .....	146
II. Aufbaufragen .....	147
III. Notwehrlage .....	148
1. Angriff .....	148
2. Gegenwärtigkeit des Angriffs .....	152
3. Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	154
IV. Notwehrhandlung .....	155
1. Verteidigung nur gegen Rechtsgüter des Angreifers .....	155
2. Erforderlichkeit der Verteidigungshandlung .....	156
3. Antizipierte Notwehr .....	161
V. Gebotenheit der Notwehr .....	161
1. Grundlagen .....	161
2. Die vier klassischen Fallgruppen .....	162
3. Weitere Fallgruppen .....	172
4. Abwehrprovokation .....	175
VI. Subjektives Rechtfertigungselement .....	176
VII. Nothilfe .....	178
VIII. Sonstiges .....	179
§ 19. Rechtfertigender Notstand .....	180
I. Grundlagen .....	181
II. Aufbaufragen .....	182
III. Notstandslage .....	184
1. Gefahr für irgendein Rechtsgut .....	184
2. Gegenwärtigkeit der Gefahr .....	184
3. Die gerechtfertigt geschaffene Notstandslage .....	186
IV. Notstandshandlung .....	187
V. Interessenabwägung .....	188
1. Abwägung der betroffenen Rechtsgüter nach ihrem abstrakten Rangverhältnis .....	189
2. Abwägung nach dem Grad der drohenden Gefahren .....	189
3. Ausmaß der drohenden Rechtsgutsverletzungen .....	190

4. Weitere Abwägungsfaktoren .....	191
5. Wesentliches Überwiegen .....	192
6. Interessenkollisionen bei demselben Rechtsgutsträger ....	192
7. Falllösungen .....	193
VI. Angemessenheit des Mittels .....	194
1. Grundlagen .....	194
2. Fallgruppen .....	194
VII. Subjektives Rechtfertigungselement .....	199
VIII. Sonstiges .....	199
§ 20. Die zivilrechtlichen Notstände (§§ 904, 228 BGB) .....	200
I. Grundlagen .....	200
II. Der Aggressivnotstand (§ 904 BGB) .....	201
III. Der Defensivnotstand (§ 228 BGB) .....	202
IV. Falllösungen .....	203
§ 21. Die zivilrechtlichen Selbsthilferechte .....	204
I. Das Selbsthilferecht der §§ 229, 230 BGB .....	204
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	204
2. Selbsthilfefolge .....	206
3. Selbsthilfehandlung .....	207
4. Subjektives Rechtfertigungselement .....	210
II. Die Selbsthilferechte des § 859 BGB .....	210
§ 22. Das Recht auf vorläufige Festnahme (§ 127 I 1 StPO) .....	212
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	213
II. Festnahmelage .....	214
1. Betreffen oder Verfolgen auf frischer Tat .....	214
2. Festnahmegrund .....	216
III. Festnahmehandlung .....	217
IV. Subjektives Rechtfertigungselement .....	218
V. Falllösungen .....	219
§ 23. Einwilligung und Einverständnis .....	220
I. Grundlagen .....	220
II. Die rechtfertigende Einwilligung .....	222
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	222
2. Verfügbarkeit des geschützten Rechtsgutes .....	223
3. Verfügungsbefugnis .....	223
4. Einwilligungsfähigkeit .....	224
5. Einwilligungserklärung .....	225
6. Freiheit von Willensmängeln .....	226
7. Subjektives Rechtfertigungselement .....	229
8. Einverständliche Fremdgefährdung .....	229
III. Das tatbestandsausschließende Einverständnis .....	229
1. Willensmängel .....	230



2. Einwilligungsfähigkeit .....	230
3. Einverständniserklärung .....	231
IV. Die mutmaßliche Einwilligung .....	231
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	231
2. Erscheinungsformen .....	232
3. Subsidiarität .....	233
4. Ermittlung des mutmaßlichen Willens .....	234
5. Subjektives Rechtfertigungselement .....	234
V. Die hypothetische Einwilligung .....	235
VI. Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) .....	235

## 5. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Schuld

§ 24. Grundlagen .....	237
I. Schuldprinzip und Schuldbegriff .....	237
II. Schuldfähigkeit .....	238
III. Die Schuldstufe in der Fallbearbeitung .....	240
§ 25. Actio libera in causa .....	241
I. Grundlagen .....	241
II. Die vorsätzliche actio libera in causa .....	242
1. Bei Erfolgsdelikten .....	242
2. Bei verhaltensgebundenen Delikten .....	245
3. Einzelfragen .....	246
III. Die fahrlässige actio libera in causa .....	247
IV. Aufbaufragen .....	249
V. Actio libera in causa und § 21 .....	250
§ 26. Entschuldiger Notstand (§ 35) .....	251
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	252
II. Voraussetzungen (§ 35 I 1) .....	253
1. Notstandslage .....	253
2. Notstandshandlung .....	254
3. Rettungsabsicht .....	254
4. Beispiele .....	255
III. Zumutbarkeit der Gefahrhinnahme (§ 35 I 2) .....	255
1. Selbstverursachung der Gefahr .....	256
2. Bestehen eines besonderen Rechtsverhältnisses .....	257
3. Sonstige Fälle .....	258
4. Probleme der Notstandshilfe .....	259
IV. Irrtum (§ 35 II) .....	260
V. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand .....	260
§ 27. Notwehrexzess (§ 33) .....	262
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	263
II. Der intensive Notwehrexzess .....	264

III. Der extensive Notwehrexzess .....	267
IV. Asthenische Affekte .....	269
V. Zum bewussten Notwehrexzess .....	270
VI. Verteidigungswille .....	270
VII. Der Putativnotwehrexzess .....	271
§ 28. Weitere Entschuldigungsgründe .....	272
I. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	272
II. Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art. 4 I GG) .....	272
<b>6. Kapitel. Irrtum</b>	
§ 29. Grundlagen .....	274
§ 30. Der Erlaubnistatbestandsirrtum .....	275
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	276
II. Die strenge Schuldtheorie .....	279
III. Die eingeschränkten Schuldtheorien .....	280
1. Die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	280
2. Die vorsatzunrechtverneinende eingeschränkte Schuldtheorie .....	281
3. Die rechtsfolgenverweisende oder vorsatzschuldverneinende eingeschränkte Schuldtheorie .....	281
4. Stellungnahme .....	281
5. Fahrlässige Begehung .....	282
IV. Falllösungen .....	283
§ 31. Verbotsirrtum .....	285
I. Grundlagen .....	285
II. Fehlen des Unrechtsbewusstseins .....	286
III. Erscheinungsformen des Verbotsirrtums .....	287
IV. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums .....	289
§ 32. Sonstige Irrtümer .....	292
I. Irrtum über Entschuldigungsgründe .....	292
II. Weitere Irrtümer .....	294
<b>7. Kapitel. Versuch und Rücktritt</b>	
§ 33. Grundlagen .....	295
I. Einführung .....	295
II. Verwirklichungsstufen des Vorsatzdelikts .....	296
§ 34. Der Versuch des Einzeltäters .....	298
I. Aufbaufragen .....	298
II. Zur Vorprüfung .....	300
III. Subjektiver Tatbestand (Tatentschluss) .....	300

1. Endgültiger Tatentschluss .....	300
2. Zur Prüfung in der Fallbearbeitung .....	301
IV. Objektiver Tatbestand (§ 22) .....	303
1. Der Versuchsbeginn – Grundlagen .....	303
2. Beispielhafte Vertiefung .....	304
3. Insbesondere Handlungen im Vorfeld der tatbestandlichen Ausführungshandlung .....	305
4. Der Versuchsbeginn beim Stellen von Fallen und bei Distanzdelikten .....	309
5. Zusammengesetzte Delikte, Qualifikationen und Regelbeispiele .....	311
§ 35. Untauglicher Versuch und Wahndelikt .....	314
I. Untauglicher Versuch .....	315
II. Grob unverständiger und abergläubischer Versuch .....	316
1. Grober Unverstand (§ 23 III) .....	316
2. Abergläubischer Versuch .....	317
III. Wahndelikt .....	317
IV. Irrtümer im Vorfeld des Tatbestandes .....	318
§ 36. Der Versuch: Sonderfälle .....	321
I. Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft .....	322
1. Einführung .....	322
2. Meinungsgruppen .....	323
II. Versuchsbeginn bei Mittäterschaft .....	326
III. Versuchsbeginn bei vermeintlicher Mittäterschaft .....	327
IV. Versuchsbeginn beim unechten Unterlassungsdelikt .....	329
V. Sonstige Fälle .....	331
§ 37. Der Rücktritt des Einzeltäters (§ 24 I) .....	331
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	333
1. Grundlagen .....	333
2. Aufbaufragen .....	334
II. Fehlgeschlagener Versuch .....	336
1. Grundlagen .....	336
2. Drei Fallgruppen .....	337
III. Abgrenzung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch .....	340
IV. Einzel- oder Gesamtbetrachtungslehre .....	342
1. Grundlagen .....	342
2. Rücktrittsmöglichkeit trotz außertatbestandlicher Zielerreichung .....	347
3. Grenzen der Gesamtbetrachtung .....	349
4. Aufbaufragen in der Fallbearbeitung .....	350
V. Rücktritt vom unbeendeten Versuch (§ 24 I 1 Var. 1) .....	351
1. Aufgabe der weiteren Ausführung der Tat .....	351

2. Merkmal der Freiwilligkeit .....	353
VI. Rücktritt vom beendeten Versuch durch Verhindern der Vollendung (§ 24 I 1 Var. 2) .....	357
1. Grundlagen .....	357
2. Verhindern der Vollendung .....	358
3. Der „halbherzige“ Rücktritt .....	362
4. Der „antizipierte“ Rücktritt .....	364
5. Freiwilligkeit .....	364
VII. Rücktritt vom beendeten Versuch durch ernsthaftes Sichbe- mühen (§ 24 I 2) .....	364
1. Grundlagen .....	364
2. Nichtvollendung der Tat ohne Zutun .....	365
3. Sichbemühen .....	367
4. Ernsthaftigkeit des Sichbemühens .....	367
5. Freiwilligkeit .....	369
VIII. Teilrücktritt .....	369
§ 38. Der Rücktritt des Beteiligten (§ 24 II) .....	370
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	371
II. Anwendungsbereich .....	372
1. Keine versuchte (Haupt-)Tat .....	372
2. „Rücktritt“ im Vorbereitungsstadium .....	373
3. Fortwirkung des Tatbeitrags bis zur Vollendung der Haupttat .....	374
III. Die Rücktrittsfälle des § 24 II .....	375
1. Verhindern der Vollendung (§ 24 II 1) .....	375
2. Ernsthaftes Bemühen (§ 24 II 2 Var. 1) .....	377
3. Begehung der Tat unabhängig vom früheren Tatbeitrag (§ 24 II 2 Var. 2) .....	377
§ 39. Tätige Reue .....	378
<b>8. Kapitel. Täterschaft und Teilnahme</b>	
§ 40. Grundlagen .....	380
§ 41. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme .....	381
I. Tatbestände mit besonderen Täterqualitäten .....	382
II. Abgrenzungstheorien .....	382
1. Überholte Theorien .....	383
2. Tatherrschaftslehre versus gemäßigte subjektive Theorie .....	383
3. Der Streit um die Notwendigkeit einer objektiven Mit- wirkung im Ausführungsstadium der Tat .....	386
§ 42. Unmittelbare Täterschaft (§ 25 I Var. 1) .....	389
I. Alleintäterschaft .....	389

II. Nebentäterschaft .....	389
III. Handeln für einen anderen (§ 14) .....	390
1. Grundlagen .....	390
2. Einzelheiten .....	391
§ 43. Mittelbare Täterschaft (§ 25 I Var. 2) .....	392
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	393
II. Die Fälle des deliktischen Minus beim Werkzeug .....	395
1. Deliktisches Minus auf der Ebene der Tatbestands- mäßigkeit .....	395
2. Deliktisches Minus auf der Ebene der Rechtswidrigkeit .....	399
3. Deliktisches Minus auf der Ebene der Schuld .....	400
III. Die Fälle des „Täters hinter dem Täter“ .....	402
1. Grundlagen .....	402
2. Vermeidbarer Verbotsirrtum beim Werkzeug .....	402
3. Ausübung von Zwang unterhalb der Schwelle des § 35 .....	403
4. Verminderte Schuldfähigkeit .....	404
5. Irrtümer über den konkreten Handlungssinn .....	405
6. Organisationsherrschaft .....	407
IV. Irrtumsfragen .....	410
1. Exzess und error in persona .....	410
2. Irrtümer über das deliktische Minus .....	411
V. Sonstiges und weitere Aufbaufragen .....	412
§ 44. Mittäterschaft (§ 25 II) .....	414
I. Grundlagen .....	415
II. Aufbaufragen .....	416
III. Gemeinsamer Tatentschluss/Tatplan .....	419
1. Verabredung .....	419
2. Abstandnahme vom gemeinsamen Tatentschluss .....	420
3. Exzessfragen .....	423
4. Sukzessive Mittäterschaft .....	427
IV. Gemeinsame Tatausführung .....	428
V. Falllösungen .....	430
VI. Die Fälle der additiven und alternativen Mittäterschaft .....	432
VII. Sonstiges .....	433
§ 45. Teilnahme: Anstiftung (§ 26) und Beihilfe (§ 27) .....	433
I. Grundlagen .....	434
II. Aufbaufragen .....	436
III. Die vorsätzliche rechtswidrige Haupttat .....	438
1. Die limitierte Akzessorietät .....	438
2. Unterscheidung zwischen erfolgreicher und bloß ver- suchter (erfolgloser) Teilnahme .....	438
IV. Anstiftung (§ 26) .....	439
1. Objektiver Tatbestand: Bestimmen .....	439

2. Bestimmen bei einem schon zur Tat entschlossenen Täter .....	441
3. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	444
4. Der error in persona des Haupttäters .....	447
5. Vorsatz zur Begehung einer vollendeten Haupttat .....	449
6. Die problematische Agent-provocateur-Konstellation ...	450
7. Beteiligung an der Anstiftung .....	451
V. Beihilfe (§ 27) .....	452
1. Objektiver Tatbestand: Hilfeleisten .....	452
2. Die Problematik der neutralen Beihilfe .....	456
3. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	459
4. Vorsatz zur Begehung einer vollendeten Haupttat .....	461
5. Sukzessive Beihilfe .....	461
VI. Sonstiges zu §§ 26 und 27 .....	462
§ 46. Besondere persönliche Merkmale (§ 28) .....	463
I. Grundlagen .....	463
1. Grundgedanke .....	463
2. Strafraumverschiebung gemäß § 28 I .....	463
3. Tatbestandsverschiebung gemäß § 28 II .....	464
4. Die Beteiligten .....	465
II. Die besonderen persönlichen Merkmale im Einzelnen .....	465
§ 47. Versuch der Beteiligung (§§ 30, 31) .....	468
I. Grundlagen .....	468
II. Die versuchte Anstiftung (§ 30 I) .....	469
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	469
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	470
3. Objektiver Tatbestand: Unmittelbares Ansetzen .....	472
III. Die Verabredung (§ 30 II Var. 3) .....	473
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	473
2. Tatbestandsmäßigkeit .....	474
IV. Das Sich-Bereiterklären (§ 30 II Var. 1) .....	476
V. Die Annahme des Erbietens (§ 30 II Var. 2) .....	478
VI. Rücktritt (§ 31) .....	479
1. Von der versuchten Anstiftung (§ 31 I Nr. 1) .....	479
2. Von der Bereiterklärung (§ 31 I Nr. 2) .....	479
3. Von der Verabredung und der Annahme des Erbietens (§ 31 I Nr. 3) .....	479
4. Freiwilliges und ernsthaftes Bemühen (§ 31 II) .....	480
VII. Konkurrenzfragen .....	480
<b>9. Kapitel. Das Unterlassungsdelikt</b>	
§ 48. Grundlagen .....	482
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte .....	482

II. Abgrenzung von Tun und Unterlassen .....	484
1. Bedeutung .....	484
2. Abgrenzungskriterien .....	484
3. Abgrenzung bei Fahrlässigkeitsdelikten .....	485
4. Abbruch fremder Rettungsbemühungen .....	486
5. Abbruch eigener Rettungsbemühungen .....	486
§ 49. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt .....	487
I. Grundlagen .....	488
II. Aufbaufragen .....	488
III. Objektiver Tatbestand .....	490
1. Tatbestandsmäßige Situation: Vorliegen des Tatbestandes eines Erfolgsdelikts .....	490
2. Unterlassung einer Verhinderungshandlung trotz Hand- lungsmöglichkeit .....	490
3. (Hypothetische) Kausalität .....	491
4. Objektive Zurechnung .....	495
5. Garantenstellung .....	496
6. Entsprechungsklausel .....	497
IV. Vorsatz .....	498
V. Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	499
VI. Schuld .....	503
1. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	503
2. Verbotsirrtum bzw. Gebotsirrtum .....	504
VII. Versuch und Rücktritt .....	504
1. Versuch .....	504
2. Rücktritt .....	506
§ 50. Die Garantenstellungen .....	508
I. Grundlagen .....	509
II. Beschützergaranten .....	511
1. Familiäre Verbundenheit .....	511
2. Enge persönliche Lebensbeziehungen .....	514
3. Gefahrgemeinschaften .....	515
4. Vertrag und tatsächliche Übernahme .....	515
5. Weitere Beschützergaranten, insbesondere Amtsträger ..	516
6. Reichweite der Schutzpflicht .....	517
III. Überwachungsgaranten .....	518
1. Grundlagen .....	518
2. Verantwortlichkeit für Sachen als Gefahrenquellen .....	519
3. Verantwortlichkeit für Personen als Gefahrenquellen ....	524
4. Vorangegangenes gefährdendes Tun (Ingerenz) .....	526
§ 51. Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt .....	534
I. Mehrere Unterlassende .....	534
II. Mittelbare Täterschaft .....	535

III. Beteiligung eines Nichtgaranten durch aktives Tun am unechten Unterlassungsdelikt .....	535
IV. Beteiligung eines Garanten durch Unterlassen an einem Begehungsdelikt .....	536
1. Grundlagen .....	536
2. Abgrenzung zwischen Täterschaft und Beihilfe durch Unterlassen .....	538
V. Anstiftung durch Unterlassen .....	542
<b>10. Kapitel. Das Fahrlässigkeitsdelikt</b>	
§ 52. Das fahrlässige Begehungsdelikt .....	544
I. Grundlagen .....	545
1. Einführung .....	545
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit .....	546
II. Aufbaufragen .....	547
III. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung .....	549
1. Grundlagen .....	549
2. Sonderwissen und Sonderkönnen .....	550
3. Vertrauensgrundsatz .....	551
4. Übernahmefahrlässigkeit .....	551
IV. Objektive Vorausehbarkeit des Kausalverlaufs und Erfolgseintritts .....	552
V. Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	552
VI. Schutzzweckzusammenhang .....	554
VII. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen .....	556
1. Grundlagen .....	556
2. Verantwortungsbereich des Opfers .....	557
3. Verantwortungsbereich Dritter .....	560
VIII. Rechtswidrigkeit .....	565
1. Rechtfertigungssituationen .....	565
2. Subjektives Rechtfertigungselement .....	565
IX. Schuld .....	567
§ 53. Täterschaft und Teilnahme beim Fahrlässigkeitsdelikt .....	569
I. Der Teilnehmer als möglicher Nebentäter .....	569
II. Fahrlässige Mittäterschaft .....	569
§ 54. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt .....	572
I. Aufbaufragen .....	572
II. Fahrlässigkeitskonstellationen .....	573
§ 55. Erfolgsqualifizierte Delikte und andere Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	574
I. Erfolgsqualifizierte Delikte .....	574
II. Andere Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	576



**11. Kapitel. Konkurrenzlehre**

§ 56. Konkurrenzen .....	577
I. Grundlagen .....	577
II. Fallbearbeitung .....	578
III. Handlungseinheit .....	581
1. Eine Handlung im natürlichen Sinn (Willensbetätigung in einem Akt) .....	581
2. Handlungseinheit bei iterativer und sukzessiver Tatbestandsverwirklichung .....	581
3. Rechtliche Handlungseinheit .....	583
IV. Gesetzeskonkurrenz .....	583
1. Grundlagen .....	583
2. Bereich der Handlungseinheit .....	584
3. Bereich der Handlungsmehrheit .....	587
V. Tateinheit (§ 52) .....	588
1. Grundlagen .....	588
2. Tateinheit in Fällen rechtlicher Handlungseinheiten .....	588
3. Speziell das Prinzip der Verklammerung .....	592
4. Speziell die natürliche Handlungseinheit .....	593
VI. Tatmehrheit (§ 53) .....	594
VII. Beteiligung und Unterlassung .....	595
1. Beteiligung .....	595
2. Unterlassung .....	596
VIII. Zur Tenorierung des Schuldspruchs .....	596
§ 57. Konkurrenzfragen bei tatsächlichen Zweifeln .....	597
I. Grundsatz in dubio pro reo .....	597
II. Fallbearbeitung .....	598
III. Stufenverhältnisse .....	598
IV. Wahlfeststellung .....	600
1. Grundlagen .....	600
2. Gleichartige Wahlfeststellung .....	600
3. Ungleichartige Wahlfeststellung .....	601
V. Postpendenz und Präpendenz .....	603
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>605</b>